

(2412-1) Nr. 4415.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Franz und Helena Potocnik und Johann Sitar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Franz und Helena Potocnik von Mitterdorf, dann Johann Sitar von St. Georgen erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realoffertbietungsrubriken vom 6. September 1870, Z. 3924, und der weiteren, in vorliegender Angelegenheit etwa erslickenden Bescheide als Curator ad actum Herr Josef Sterger, k. k. Notar hier, aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. October 1870.

(2395-1) Nr. 11273.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. Februar 1870, Z. 2979, bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheide vom 24ten April 1870, Z. 7053, angeordnete dritte executive Feilbietung der Josef W. Slavjischen Realität mit dem vorigen Anhang auf den 9. November 1870,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Juni 1870.

(2386-1) Nr. 9860.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Jamnik von Neudoif die executive Versteigerung der dem Johann Zavriskel von Sap gehörigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 438 Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte auf den

12. November 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Juni 1870.

(2387-1) Nr. 22757.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Novak von Großratschna die executive Versteigerung der dem Martin Vindic von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2237 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 518 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte auf den

5. November 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. December 1869.

(2410-1)

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa von Maichau die executive Versteigerung der dem Franz Bucar von Randja gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Realität, Rectf.-Nr. 257 der Kapittelsherrschaft Rudolfswerth in Randja, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

27. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität und Fahrnisse mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 27. August 1870.

(2399-1) Nr. 14345.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die executive Versteigerung der dem Josef Zavornik von Sitava gehörigen, gerichtlich auf 3541 fl. 80 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 98, Rect.-Nr. 414 und Urb.-Nr. 115, Rectf.-Nr. 424 ad Weichselbach vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 45 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

10. December 1870

und die dritte auf den

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. August 1870.

(2382-1) Nr. 15296.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolenc von Mannsburg die executive Versteigerung der dem Johann Fezel von Černuč gehörigen, gerichtlich auf 235 fl. geschätzten, im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 51k und Einl.-Nr. 15 ad Černuč vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 13. Jänner 1870, Zahl 521, schuldigen 247 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

3. December 1870

die dritte auf den

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität

Nr. 6300.

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1870.

(2383-1) Nr. 15363.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sirmil von Oberschischla die executive Versteigerung der dem Jakob Babnik von Goloberdo gehörigen, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 32 ad Grundbuch Fabernig vorkommenden Halbhube wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1870, Z. 888, schuldigen 735 fl. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

14. December 1870

und die dritte auf den

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1870.

(2388-1) Nr. 12987.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Ločnikar die executive Versteigerung der dem Johann Kodak von Biče gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, sub Tom. I, Fol. 5, pag. 33, Rect.-Nr. 393 ad Grundbuch Zobelberg vorkommenden Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte auf den

2. November 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. Juli 1870.

(2384-1) Nr. 14618.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Ahlin von Streindorf die executive Versteigerung der dem Anton Ahlin von Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 1194 fl. geschätzten, im Grundbuche Weizelbach sub Urb.-Nr. 52, Rectf.-Nr. 40 erscheinenden, zu Streindorf Nr. 12 gelegenen Realität wegen schuldiger 210 fl. s. A.

bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

14. December 1870

und die dritte auf den

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 17. August 1870.

(2385-1) Nr. 15127.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jamnik, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Johann Zavošnik von Smitica gehörigen, gerichtlich auf 3990 Gulden geschätzten, sub Urb.-Nr. 4, Rectf.-Nr. 7/10 ad Grundbuch Dragomet vorkommenden Realität, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Juli 1869 schuldiger 210 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

14. December 1870

und die dritte auf den

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. August 1870.

(2323-3) Nr. 4230.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Franz Perle von Tersain, unter Vertretung seines Curators Herrn Franz Dolenc von Mannsburg, wegen aus dem Strafurtheile vom 15. Februar l. J., Nr. 1469, und der Session vom 9. Juni l. J. schuldiger 20 fl. s. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 247 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1700 fl. s. B., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

21. October,

21. November und

21. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten September 1870.

# Heinrich Schwingshaki,

Kupferschmiedmeister in Laibach, Bahnhofsgasse Nr. 151,

empfiehlt sein großes Lager von

## gezogenen Kupferröhren, Kupferkesseln

aller Art und Größe zu den billigsten Preisen. — Den p. t. Herren Fabrikbesitzern empfiehlt er sich zur Anfertigung aller Gattungen

## Kupfer- und Kesselschmiedarbeiten,

sowie zu Reparaturen. — Durch die vollständigste Einrichtung seiner Werkstätten ist er in die Lage gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und für jede Arbeit Garantie zu leisten. (2227—5)

Altes Kupfer, Messing, Eisen, Zinn und Blei wird zu höchsten Preisen angekauft oder an Zahlungsstatt angenommen.

(2379—3) Nr. 4363.

### Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Valentin, Katharina, Maria und Georg Konz.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Valentin, Katharina, Maria und Georg Konz aus Goritz erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realfeilbietungs-rubriken vom 16. August d. J., Z. 3594, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa eintreffenden Bescheide Herr Josef Steiger, k. k. Notar hier, als Curator ad actum aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 8. October 1870.

(2270—3) Nr. 3307.

### Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach wegen nicht zu gehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Namen des Gregor Woll vergewährten, von Blas Strupi um 386 fl. erstandenen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 145 und der Freijassen sub Urb.-Nr. 85 vorkommenden Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme im Reassumirungswege die einzige Tagsatzung auf den

24. October 1870,

9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realitäten um jeden Anbot auch unter dem Erstehungswerthe auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Juli 1870.

(2301—3) Nr. 2096.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marktgemeinde Reifnitz gegen Philipp Stare von Krobac Nr. 32 wegen aus dem Urtheile vom 14. October 1857, Z. 4270, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1238 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagatzungen auf den

24. October,  
24. November und  
23. December 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Mai 1870.

### Wilhelmsdorfer Malzextract-

## BONBONS.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt

### Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Carton 10 kr. Anerkennung.

Ofen, Paradeplatz 196, 3/5. 1869. „Bitte von Ihnen, als Linderungsmittel gegen beschwerliche Husten, mir angerühmten Malzextract-Bonbons, etc.“

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere erlenen Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hoffschens Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2401—26) (Wien.)

(2404—2) Nr. 1108.

### Edict.

Im Grunde der in der Franz Notifischen Concursverhandlung am 24. September l. J. abgehaltenen Tagfahrt sind Herr Dr. Johann Skedl, Advocat in Rudolfswerth, als einsteuweißer Massa-Verwalter, Herr Josef Behani, k. k. Notar in Massenfuß, als dessen Stellvertreter, dann die Herren J. Turnovskij und Comp., Handelsleute in Wien, und Herr Anton Schwingshakel, Handelsmann in Gills, als Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses gewählt und als solche hierorts bestätigt und als dritter Gläubiger-Ausschuß Johann Globevnik von St. Cantian bestellt worden.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rudolfswerth, 4. October 1870.

(2355—3) Nr. 3467.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es werden über gemeinschaftliches Ansuchen des Stephan Saiz mit dem Executen Lorenz Telanz die mit Bescheide vom 25. Mai 1870, Z. 1841, auf den 27ten August und 28. September d. J. angeordneten executiven Realfeilbietungen als abgehalten erklärt und es hat hiemit lediglich bei der auf den

29. October 1870

angeordneten dritten diesfälligen Tagatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten August 1870.

## 72. Auflage.

# Geschlechts - Kranken

aller Art bietet

## einzig sichere Hilfe

das berühmte, bereits in 72 Auflagen erschienene Buch:

Dr. Ketan's Selbstbewahrung. Mit 27 parhol.-anatom. Abbildungen. Preis 1 Thlr.

Sein Zweck geht dahin, Leidenden auf durchaus reelle Weise und durch ein von tüchtigen Ärzten aufgeschlossenes Heilverfahren zu helfen, zugleich aber durch eingehende, sachgemäße Belehrung vor Vergehungen zu warnen, die Unstittlichkeit zu bekämpfen und namentlich den auf diesem Gebiete so häufig vorkommenden Schwundeleuten seitens gewissenloser Speculanten ein Ende zu machen. Der Erfolg ist ein überraschend großer gewesen, denn von dem Buche sind nicht weniger als 200,000 Exemplare verbreitet, und nachweislich haben demselben allein in vier Jahren über

15,000 Personen

ihre Gesundheit zu verdanken. Um etwaigen, gegen das Buch auftauchenden Vorurtheilen entgegen zu treten, wurde eine ausführliche Denkschrift über seine Wirksamkeit ausgearbeitet und

## zum Beweise der Wahrheit!

allen Regierungen und Wohlfahrtsbehörden zur Einsichtnahme unterbreitet. Viele derselben haben sich in Folge dessen in höchst anerkennender Weise ausgesprochen. Von solchen, die hier Hilfe gefunden, liegen Tausende von Anerkennungs-schreiben vor.

### Auch die Presse

hat es besonderer Anerkennung für werth gehalten und es als das beste Buch auf diesem Gebiete bezeichnet. Unter anderen sagt eine geachtete Zeitung: „Das Ketan'sche Buch möchten wir in den Händen aller Leidenden sehen. Es gewährt auf diesem Gebiete einen reichen Schatz gründlicher Belehrung. Ein Buch, so belehrend, rathend und helfend, so tactvoll geschrieben, haben wir längst gewünscht und, indem wir es dringend empfehlen, wollen wir es vor jedem Vergleiche mit ähnlichem ähnlichen, jedoch nutzlosen, auf schmutzige Speculation berechneten Büchern vermahnen.“ — Wichtige kein Leidender unterlassen, das Buch in die Hand zu nehmen. Namentlich ist es jedoch auch der Beachtung aller Wächter der Jugend dringend zu empfehlen. Verlag von G. Voennicke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort zu bekommen.

(2095—4)

Bisheriger Abfah: 200,000 Exemplare.

Bisheriger Abfah: 200,000 Exemplare.

(2276—3) Nr. 4577.

### Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Jakob Mecchia, Gastwirth in Triest Nr. 854, wegen der ihm aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25ten September 1868, Z. 18702, schuldigen 100 fl. c. s. c. zur Vornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 26. Juli 1870, Z. 13184, bereits bewilligten executiven Feilbietung des der Gertraud Beschel gehörigen, gerichtlich auf 9500 fl. geschätzten, zu Laibach am Hauptplaz sub Consc.-Nr. 3 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

12. December 1870

und die dritte auf den

16. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieses Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der Helena Ströy und Maria und Moisia Makovitz erinnert, daß die für sie eingelegten Rubriken dem bestellten Curatur ad actum Dr. Rudolf zugestellt worden sind.

Laibach, am 20. September 1870.

(2285—3) Nr. 4847.

### Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Erker'schen Erben, durch Herrn Dr. Sajovic, wegen der denselben aus dem Zahlungsauftrage vom 5. April 1870,

Z. 1727, schuldigen Forderung pr. 2400 fl., dann der 5% Zinsen hievon seit 3 Jahren, von der Klage zurückgerechnet, nebst den von da weiter laufenden 5% Zinsen, der auf 10 fl. 62 kr. adjustirten Klagskosten und der Executionskosten die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Strauß gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rectf.-Nr. 448 vorkommenden, zu Laibach in Hühnerdorf sub Consc.-Nr. 11 gelegenen Hausrealität und des im nämlichen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 949 vorkommenden Terrains, zusammen in dem laut Schätzungsprotocolle vom 11. Juli 1870, Z. 4079, erhobenen Schätzungswerthe pr. 6500 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den

14. November,

der zweite auf den

12. December 1870

und der dritte auf den

16. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. September 1870.

(2380—2) Nr. 17551.

### Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten Juni 1870, Z. 10764, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 22. Juni 1870, Z. 10764, auf den 28. September l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Josef Savernik von Eisaba gehörigen Realität ad Grundbuch Weixelbach sub Urb.-Nr. 98, kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur zweiten, auf den

29. October 1870

angeordneten Feilbietung, geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. October 1870.

# Ein Lehrjung

wird in eine Kurz- und Modewaarenhandlung aufgenommen. (2413-1)  
Die vom Lande haben den Vorzug.  
Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

# In Šiška, im Hause Chiades

sind für künftigen Georgi 1871 zwei große Wohnungen zu vergeben. Näheres daselbst. (2276-1)

# 2400 fl.

werden auf ein Haus in Laibach aufzunehmen gesucht. Briefliche Anträge werden unter Chiffre B. F. Nr. 8 in die Expedition der Zeitung erbeten. (2357-3)

# Ein Fauteuil - Sitz

für die Theater-Saison 1870/71 ist wegen Abreise billig zu haben. (2414-1)  
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Seeben erichten:  
(3. sehr vermehrte Auflage)  
30,000 Exemplare im In- und Auslande bereits vergriffen.

**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung.  
Vorgeliegt von Dr. BISENZ, Mitglied der medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl., mit Francoportversendung 2 fl. 30.

Su haben in der Ordinationsanstalt für Geheime Krankheiten (besonders Schwache) von **Med. Dr. BISENZ**, Stadt, Guerrantgasse 12 in Wien. Tägliche Ordination von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2370-2)

Das das Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes Dr. J. G. Popp in Wien gegen das Bluten des Zahnfleisches und den üblen Geruch hohler Zähne mit bestem Erfolge in meinem Hause gebraucht wurde, bestätige ich hiermit.

Peter Malijevacz m. p.,  
Vice-Grupan.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschovitz — Anton Krisver — Petricich & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; in Krainburg bei P. Krisver — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Maraschin bei Salter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurtsfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in St. in bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Franz Lazzar — Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wiprach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Wartenberg bei F. Gadler. (8-2)

# Die Realitäten = Abtheilung

## Wiener Hypotheken-Casse

beehrt sich den p. t. Gutsbesitzern zur Kenntniß zu bringen, daß sie den Kauf und Verkauf von Grundbesitz im Commissionswege übernimmt und vermittelt.

Durch die Einrichtungen der Wiener Hypotheken-Casse, deren Gewährung von Hypothekar-Crediten, sowie durch ihre zahlreichen Verbindungen im In- und Auslande, werden sowohl den Käufern als den Verkäufern von Herrschaftsgütern und sonstigen Grundstücken zc. wesentliche Vortheile und Erleichterungen geboten; es daher nur im Interesse der p. t. Gutsbesitzer gelegen sein könne, sich derselben zu bedienen.

Directe Anträge sind zu adressiren an die

### Realitäten = Abtheilung

der Wiener Hypotheken-Casse,

(2340-4) Graben Nr. 6, Ecke der Seilergasse, in Wien.

# A. J. Fischer

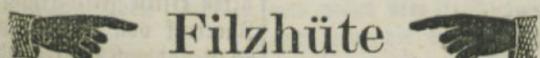
## Wichtig für Damen!

Ich beehre mich, die elegante Damenwelt bei meiner soeben erfolgten Rückkunft aus Wien zum Besuche meiner (2374-3)

# Damen-Fußwaaren-Niederlage

höflichst einzuladen. Alles, was in Damenmänteln, Paletots und Jacken, Damen- und Mädchen-Sammet-, Seiden- und Filzhüten die Mode und seiner Geschmack in Wien erfunden hat, ist in reicher Auswahl bei mir zu sehen.

In der Ueberzeugung, daß alles Gesehene sich am besten empfehlen wird, erspart sich jede weitere Anpreisung.



### Filzhüte

werden hier zum Färben und Modernisiren angenommen.

Kundschaftsplatz.

# Kundmachung.

Von der Direction des Casino-Vereins in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß bei der am 23. September 1870 vorgenommenen Ziehung von Casino-Bau-Actien die Actien-Nummern 54, 62, 200, 223, 261, 266, 286, 307, 365 und 440 zur Rückzahlung verlost worden sind.

Die gezogenen Actien werden nur mehr bis letzten December 1870 verzinst und sohin an den rechtmäßig ausgewiesenen Besitzer gegen ordnungsmäßige Quittung ausbezahlt werden. (2346-1)

Laibach, am 26. September 1870.

Von der Casino-Vereins-Direction.

## Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Müllersch in Berlin, Luisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Unter Garantie.

Ueber 100.000 Erfolge sind die besten Beweise von der unübertrefflichen Wirkung des Haarwuchsmittels  
K. k. ansschl. privil.

# Macassar-Oel-Pomade.

Unübertrefflich

unter

Garantie.



Höchst wichtig

für

Jedermann.

Unter Garantie bei einem regelmäßigen Gebrauche verhütet das Ausfallen der Haare gänzlich, beseitigt jede Schuppenbildung vollständig, kahlte Stellen des Hauptes werden volkhaarig, graue Haare werden dunkelfärbig, das Haar wird kräftig, geschmeidig, bewahrt es vor Ergrauen bis in's höchste Alter und gestaltet das Haar wellenartig zu Locken. Ein Ziegel sammt Gebrauchs-anweisung 1 fl. 30 fr., mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 40 fr.

Für Haarleidende und Bartlose

empfehle ich meinen neu erfundenen

## Haar- und Bartwuchs-Kräuter-Extract,

besonders für Schuppenleidende, da selbe in einigen Tagen ganz davon befreit sind und die Haarwurzeln stärkt, sowie bei bartlosen jungen Leuten einen vollständigen Bart erzeugt binnen einigen Monaten; zugleich macht derselbe Extract die Kopfhaare geschmeidig und bewahrt sie vor Ergrauen. -- Preis eines Flacons fl. 1.50, mit Postversendung oder Nachnahme fl. 1.60 S. B.

Haupt-Central-Versendungs-Depot

en gros & en détail bei

Joh. Gruber, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien, Mariahilf, Gumpendorferstraße 73, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. (1634-4)

Depot einzig und allein in Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeur.

# HAIR-DYE!

Viele

## 1000 Anerkennungs-schreiben

sind mir bis jetzt über mein bestes und ganz unschädliches

# Haarfärbe - Mittel

zugekommen. -- Selbstverständlich werden diese Anerkennungen aus Discretion nicht veröffentlicht.

## HAIR-DYE

(mit der behördlich protokollierten Schutzmarke)

### Schwarz, Braun und Hellbraun,

womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd ohne jede Gefahr beliebig hell oder dunkel färben kann, und welches insofern ganz unschädlich ist, weil es aus rein vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausföhrung ungemein leicht und die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bisher existirende dieser Art.

Ein Fehlschlagen dieses Haarfärbemittels ist nicht möglich, wenn die Gebrauchs-Anweisung genau befolgt wird, und wenn das Haar einmal gefärbt ist, wird sich dasselbe in seinem schönen Ansehen niemals ändern, als bei dem natürlichen Nachwachsen desselben.

Preise: Ein Carton mit Gebrauchs-anweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 kr.

Haarfärbe-Pasta, besonders zu empfehlen für Damen, zum Schwarz- oder sannt Kamn und Bürste 1 fl.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert. (1756-5)

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en détail:  
In meinem Frisir-Zalon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51,  
und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

In Laibach bei Eduard Mahr, Parfumeriehandlung.  
Wilhelm Abt in Wien, Friseur, Parfumeur und Inhaber  
mehrerer k. k. Privilegien.

Haarfärbe-Mittel.